

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 2

Register: Sammlung von Geld und Naturalgaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bestimmungen über die Verwendung der Postfreimarken

aufmerksam zu machen.

Die Postfreimarken sind nur gültig zur Frankierung von uneingeschriebenen und nicht mit Nachnahme belasteten Briefen bis zu 250 g, Postkarten, Warenmustern und Drucksachen bis 500 g für die Schweiz im Dienste der Wohltätigkeit.

Die mit Postfreimarken frankierten Briefpostsendungen müssen auf der Adresse den Namen der versendenden Anstalt u. als Aufgebervermerk tragen. Korrespondenzen ohne

diesen Vermerk werden als zur Postfreimarkenfrankatur nicht berechtigt behandelt, und da solche Anlaß zu Feststellungen über etwaigen Mißbrauch geben, können sie durch das Verfahren leicht Verspätungen erleiden.

Mißbräuchliche Verwendung und Verkauf von Postfreimarken hätte zur Folge, daß dem betreffenden Verein u. künftig keine solchen Marken mehr abgegeben würden. Als ein Mißbrauch würde es z. B. auch angesehen, wenn Postfreimarken zur Frankierung von Neujahrsgratulationen, Einladungen zu Vergnügungsanlässen u. dgl. benutzt würden.

Humoristisches.

Warum die Telephonistinnen für das Rote Kreuz nicht gebraucht werden können?
Weil sie gewöhnlich falsch „verbinden“.

(„Das deutsche Rote Kreuz“.)

Sammlung von Geld und Naturalgaben.

Bei der Zentralstelle eingelangt:

A. Barbeiträge.

XI. Liste.

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Durch Samariterverein Rondez bei Delsberg	80. —	Aus Knonau freiwillige Liebessteuer in	
Ungenannt, Kradolf, Thurgau	30. —	der Kirche an Weihnachten	37. 40
Evang. Pfarramt Roggwil	67. —	Zweigverein Emmental	900. —
Zweigverein Basel-Stadt	202. —	Frau Frieda Hoffmann, Berlin-Wilmers-	
Aus Grand Hôtel Brissago durch Quartier-		dorf	Mark 100
meister des Territ.-Kommando 6	17. 10	Schweizerverein Livorno	250. —
L. Bertschinger, Leysin	20. —	Zweigverein Schwyz	133. 20
Pfarramt Krauchthal	4. 50	Zweigverein Basel-Stadt	40. —
Zweigverein Genf	900. —	Junggesellschaft Davos-Platz	50. —
Familie Gosteli, Krauchthal	10. —	Kirchenkollekte Knonau	13. 80
Hr. L. Haas, Sarnen, Erlös aus Verkauf		Zweigverein Bern-Oberaargau	1000. —
von Hufnagelringen	27. —	Zweigverein Basel-Land	300. —
Hr. Ad. Müller, Bern	5. —	Herren Vogt & Klay, Verzicht auf	
Ungenannt, Solothurn	1. —	Experten-Honorar	20. —
Zweigverein Rheintal	45. —	Zweigverein Solothurn	118. 20
Zweigverein Courtelary	150. —	Durch Hrn. Dr. Nager, Rigi-Kaltbad, Er-	
Zweigverein Appenzell A.-Rh.	500. —	trag bei Anlass einer Abendgesellschaft	525. —
Verein der Eisenbahnangestellten Fribourg	25. —	Von 2 Italienern durch Frau Hürlimann,	
Zweigverein Basel-Stadt	5000. —	Brunnen	5. —

Total der eingegangenen Gaben bis 6. Januar 1915: Fr. 948,482. 97.

B. Naturalgaben.**XI. Lüste.**

- Ungenannt, Bern, 2 Leibbinden
 Ungenannt, Safenwil, 26 Leibchen
 Durch Hrn. Pfr. Münch, Kesswil, Thurg., von
 einigen ehemaligen Konfirmandinnen, 6 Paar
 Socken
 Gemeinnütziger Frauenverein Mett, 1 Deckbett,
 14 Paar Socken, 10 Hemden, 4 Frauenhemden,
 5 Kissenanzüge
 Hrn. Fr. Ruck, Chêne-Bougeries, Genf, 1 Weste,
 5 Paket Tabak, 2 Paket Zigarren
 Frl. Martig, Basel, 6 Paar Socken
 Frau Rollier, Bern, 3 Leibbinden, 2 Ohrenwärmer
 Ungenannt, Kreuzlingen, 2 Paar Pulswärmer
 C. Wälchli, Bern, 1 Leibbinde, 1 P. Pulswärmer
 Ungenannt, Zürich, 3 P. Halbhandschuhe, Scho-
 kolade
 Frl. Schoop, Dozwil, 1 P. Socken, 1 P. Halb-
 handschuhe, 1 P. Pulswärmer
 Frl. Buchmann, Winterthur, 5 P. Socken, 2 P.
 Pulswärmer
 Hr. E. Rüegg, Uster, 1 P. Unterhosen, 1 Lismir
 Ungenannt aus Rütenberg, 6 Weihnachtspakete
 H. Graber, Sursee, 48 Paar Finken
 Zweigverein Val de Travers, 27 Paar Pulswärmer
 mit Inhalt
 Zweigverein Bern-Seeland, 1 Paar Socken, 37 Paar
 Strümpfe, 9 Kniewärmer, 31 Paar Pulswärmer,
 22 Leibbinden, 20 Hemden
 Frauenverein Sternenberg, Zürich (Wolle von
 Dunantgesellschaft Zürich geliefert) 26 Leib-
 binden, 17 Sturmmützen, 24 P. Socken, 17 P.
 Pulswärmer, 2 P. Kniewärmer
 Aus Zeughaus Biel, 2 Stoffresten
 Hrn. Röthlisberger, Rot-Kreuz-Sammelstelle Lang-
 nau i. E., 4 Hemden, 2 Brustwärmer, 1 Leib-
 binde, 1 Paar Kniewärmer, 2 1/2 Paar Hand-
 schuhe, 2 Paar Pulswärmer, 2 Paar Strümpfe,
 8 Paar Socken, 1 Paket Bouts
 Aus Zeughaus Biel, 50 Hemden
 Frl. Veraguth, Zürich, 1 Schachtel Mandarinen
 Familie Bär-Forster, Andwil, 1 Leibchen, 1 Paar
 Unterhosen, 2 Paar Socken
 Hrn. A. Schläpfer, Romanshorn, 10 Paar Socken,
 2 Ohrenwärmer
 Mlle Fischer, Genève, 7 P. Pulswärmer, 9 Sturm-
 mützen, 7 Paar Socken, 12 Nastücher, 1 ge-
 strickte Binde
 Arbeitsschule Möhlin, durch Frl. Waldmeyer, 35
 Paar Pulswärmer, 1 Paar Socken
 Ungenannt durch Frau Raaflaub, Biel, 1 Paar
 Finken
 Frau Dr. Lüthy, Feldbrunnen, Soloth., 2 Leib-
 binden, 2 P. Socken, 2 P. Halbhandschuhe
 Mme Dunant et quelques Dames de Cortaillod,
 6 Brustwärmer, 6 P. Halbhandschuhe, 1 P.
 Pulswärmer, 4 P. Socken
 Frau Dr. Schwarzenbach, Zürich, 4 Sturmmützen,
 2 Hemden, 6 Flanelleibbinden, 4 Paar Knie-
 wärmer, 2 w. Leibbinden, 4 Ohrenwärmer
 Frl. Gilliard, Sammelstelle Moutier, 5 Leintücher,
 1 Duvetüberzug, 5 Kissenanzüge, 31 Hemden,
 45 Stück altes Leinen, 11 Stück Seife
 Frau Dr. Munzinger, Olten, 4 Paar Bettsocken
 Frau Dr. Krüsi, Herisau, 2 Leibbinden, 2 Paar
 Socken, 1 Paar Halbhandschuhe, 1 Paar Puls-
 wärmer
 Frau Minister Roth, Niederteufen, 6 P. Socken
 Hrn. Rob. Scheller, Schirmensee, Feldbach, 9
 Leibchen, 9 Paar Unterhosen
 Samariterverein Bassersdorf, 20 Paar Unterhosen
 Hr. Dr. Bohnet, Fiesch, 1 Tragbahre
 Aus Zeughaus Biel, 50 Hemden
 Familie Hirzel-Hirzel, Winterthur, 2 P. Armstössli
 Schweizerverein Rom, 7 Hemden, 14 P. Hosen,
 16 Leibchen, 4 Flanellbrustwärmer, 6 gestr.
 Brustwärmer, 11 Leibbinden, 44 woll. Hals-
 tücher, 9 Paar Handschuhe, 25 Paar Puls-
 wärmer, 3 Paar Halbhandschuhe, 2 Paar Faust-
 handschuhe, 3 Ohrenwärmer, 1 Sturmhaube,
 101 Paar Socken
 Hr. und Frau Trachsler, Bern, 12 Nastücher, 2
 gestrickte Leibbinden, 6 Hemden
 Aus Mädchenwaisenhaus Bern, 2 Paar Armstössli,
 1 Schneemütze
 Frau Minister Roth, N.-Teufen, 5 Paar Knie-
 wärmer
 Frl. L. Sonning, Zürich, 2 Schneemützen, 1 Paar
 Pulswärmer
 Familie Frischknecht, Altstetten, 6 Paar Socken,
 6 Paar Pulswärmer
 Durch Frau Dr. Studer von katholischen Primar-
 schülerinnen, Rapperswil-Jona, 90 Paar Puls-
 wärmer
 Durch Frau Dr. Studer, Rapperswil-Jona, von
 den Sekundarschülerinnen, 55 Ohrenwärmer
 Familie Marti, Basel, 1 Hemd
 Frl. M. Matter, Ober-Arbeitslehrerin, Zofingen,
 17 Paar Halbhandschuhe
 Frauenverein Ober-Uster, 12 P. Halbhandschuhe
 Schweizerverein Palermo, 13 Sturmmützen, 4 P.
 Unterhosen, 5 Paar Armstössli, 2 Paar Socken,
 5 Hemden, 1 Leibchen, 1 Leibbinde
 Samariterverein Wehntal, Sektion N.-Weningen,
 27 Paar Socken
 Mme Béatrix, Genève, 2 Leibbinden, 2 Schne-
 mützen, 3 P. Halbhandschuhe, 3 P. Socken
 Zweigverein Bern-Oberaargau, 115 Paar Socken,
 8 Paar Strümpfe, 7 Paar Unterhosen, 64 Paar
 Pulswärmer, 11 Ohrenwärmer, 4 Paar Hand-
 schuhe, 1 Paar Kniewärmer, 1 Leibbinde, 1
 Paar Bettsocken, 21 Paar Nachtfinken, 5 Leib-
 chen, 4 Nastücher, 3 Hemden
 Zweigverein Solothurn, 5 Paar wollene Socken,
 1 Paar Schuhe, 1 Paar Finken, 1 Paar Knie-
 wärmer, 4 Paar Pulswärmer
 Gemeinnütziger Frauenverein Rapperswil-Jona,
 60 Paar Finken, 80 Paar Handschuhe, 450
 Paar Sohlen

Bern, den 6. Januar 1915.